

Botschaft neun

Der Tempel Gottes erfüllt mit der Herrlichkeit Gottes

Bibelverse: 2.Mose 24:16; 40:34–35; 1.Kön. 8:10–11;
Apg. 7:2, 55; Joh. 17:22; Eph. 3:21; Offb. 5:13; 21:9–11

- I. Herrlichkeit ist eine Eigenschaft Gottes; Herrlichkeit ist der Ausdruck Gottes, Gott zum Ausdruck gebracht in Seiner Pracht – 2.Mose 24:16; Apg. 7:55.**
- II. Die Herrlichkeit Gottes erfüllte die Stiftshütte und den Tempel – 2.Mose 40:34–35; 1.Kön. 8:10–11:**
 - A. „Dann bedeckte die Wolke das Zelt der Zusammenkunft, und die Herrlichkeit Jehovahs erfüllte die Stiftshütte“ – 2.Mose 40:34:
 1. Der Tag, an dem die Stiftshütte errichtet wurde, die Wolke herabkam und sie bedeckte und die Herrlichkeit Gottes kam und sie erfüllte, war ein großer Tag – V. 2, 34–35:
 - a. Diejenigen, die sich um das Zelt der Zusammenkunft versammelten, konnten die Wolke sehen, während der Hohepriester, der schließlich das Allerheiligste in der Stiftshütte betrat, die innere Herrlichkeit der Stiftshütte sehen konnte – 3.Mose 16:15; Hebr. 9:7.
 - b. Das zeigt, dass wir in unserer Erfahrung des Gemeindelebens voranschreiten müssen, indem wir in die Stiftshütte – Christus als die Verkörperung Gottes – eingehen, um das Brot auf dem Tisch zu genießen und am Räucheraltar einzustehen, damit wir die Herrlichkeit in Gottes Wohnstätte erfahren können – 2.Mose 40:34–35; Joh. 1:14.
 2. Die von der Wolke bedeckte und mit Herrlichkeit erfüllte Stiftshütte war ein großer Segen für die Kinder Israel, aber heute haben wir die Wirklichkeit dessen, was sie nur in Bildern hatten – 14:2–3, 6, 10–11, 16–18, 20, 26; Eph. 2:18–22; 3:16–21.
 - B. „Die Herrlichkeit Jehovahs erfüllte das Haus Jehovahs“ – 1.Kön. 8:11:
 1. Der Tempel, der korporative Ausdruck und die Wohnung Gottes auf der Erde, wurde von der Herrlichkeit Gottes erfüllt – V. 10–11.
 2. Die Herrlichkeit Jehovahs erfüllte das Haus Jehovahs und brachte damit den Gott, der in den Himmeln ist, auf die Erde und verband die Erde mit den Himmeln – V. 11.

Botschaft neun (Fortsetzung)

3. In 1. Mose 28 träumte Jakob, „dass da eine Leiter auf die Erde gestellt war, und ihre Spitze reichte bis an den Himmel“ (V. 12), und er sagte: „dies ist nichts anderes als das Haus Gottes und dies ist die Pforte des Himmels“ (V. 17):
 - a. Dort kam der Himmel auf die Erde herab, und die Erde wurde durch die Leiter mit dem Himmel verbunden.
 - b. Diese Leiter ist ein Sinnbild auf Christus, der als der Sohn des Menschen mit seiner Menschlichkeit die auf der Erde aufgestellte und zum Himmel führende Leiter ist, die den Himmel für die Erde offen hält und die Erde mit dem Himmel verbindet für das Haus Gottes, Bethel – Joh. 1:51; 1.Mose 28:19.
 - c. Heute kommt der himmlische Gott auf die Erde herab, und die Erde ist mit Gott verbunden durch den Christus, der in uns wohnt – Kol. 1:27.
 - d. Gott kam nicht nur vom Himmel herab, sondern Seine Herrlichkeit erfüllte auch den Tempel – 1.Kön. 8:10–11.

III. Der Dreieine Gott ist ein Gott der Herrlichkeit – Apg. 7:2, 55:

- A. Gott ist der Gott der Herrlichkeit – V. 2, 55:
 1. Wann immer Gott zum Ausdruck kommt, ist das Herrlichkeit; der unsichtbare Gott ist Gott, und der sichtbare Gott ist Herrlichkeit – 2.Mose 13:21.
 2. Der Gott der Herrlichkeit erschien Abraham, berief ihn und sonderte ihn von der Welt zu Gott hin ab; diese Herrlichkeit war anziehend für ihn und nahm ihn gefangen – Apg. 7:2.
- B. In Epheser 1:17 benutzt Paulus den Ausdruck *der Vater der Herrlichkeit*:
 1. Der Vater der Herrlichkeit ist Gott, der durch Seine vielen Söhne zum Ausdruck gebracht wird – Hebr. 2:10.
 2. Die Bezeichnung *Vater* weist auf die Wiedergeburt hin und das Wort *Herrlichkeit* beinhaltet Ausdruck; der Titel *Vater der Herrlichkeit* bedeutet daher Wiedergeburt und Ausdruck.
- C. Christus, der Sohn, und Gott, der Vater, sind der Herrlichkeit nach gleich – Joh. 17:5:
 1. Christus, der Sohn, ist die Ausstrahlung der Herrlichkeit Gottes; der Sohn ist das Scheinen, das helle Leuchten, der Herrlichkeit des Vaters – Hebr. 1:3a.

Botschaft neun (Fortsetzung)

2. Christus ist der König der Herrlichkeit, Jehovah der Heerscharen (d.h. der Heere), der vollendete Dreieine Gott, verkörpert in dem siegreichen und kommenden Christus – Ps. 24:7–10; Lk. 21:27; Mt. 25:31.
3. Christus ist der Herr der Herrlichkeit – 1.Kor. 2:7–8:
 - a. Christus ist heute unser Leben und in der Zukunft unsere Herrlichkeit – Kol. 3:4; 1:27.
 - b. Zu dieser Herrlichkeit hat Gott uns berufen, und in diese Herrlichkeit wird Er uns bringen – 1.Petr. 5:10; Hebr. 2:10.
- D. In 1. Petrus 4:14 wird vom „Geist der Herrlichkeit und Gottes“ gesprochen:
 1. Der Geist der Herrlichkeit ist der Geist Gottes.
 2. Der Geist der Herrlichkeit ist der Geist, durch den Christus in Seiner Auferstehung verherrlicht wurde – Röm. 1:4.
 3. Dieser Geist der Herrlichkeit ruht auf den leidenden Gläubigen in ihrer Verfolgung, um den auferstandenen und erhöhten Christus zu verherrlichen, der jetzt in der Herrlichkeit ist – 1.Petr. 4:13–14.

IV. Die Herrlichkeit Gottes ist untrennbar mit der Ökonomie Gottes verbunden – 1.Tim. 1:4; Eph. 1:10:

- A. Gottes ewiges Ziel ist es, Seine vielen Söhne in die Herrlichkeit zu bringen für den ewigen korporativen Ausdruck – das Neue Jerusalem – Hebr. 2:10; 1.Kor. 2:7; Eph. 1:5–6, 12, 14; Offb. 21:7, 9–11.
- B. Gott hat uns dazu vorherbestimmt, Seine Herrlichkeit zu erlangen, damit wir Ihn zum Ausdruck bringen können; das Ziel von Gottes Vorherbestimmung ist also unsere Verherrlichung – 1.Kor. 2:7.
- C. Gott hat uns in Seinem Bild als Gefäße zur Ehre geschaffen, die für die Herrlichkeit bereitet sind; wir wurden in Seiner Souveränität dazu vorherbestimmt, Seine Gefäße der Ehre zu sein, um das zum Ausdruck zu bringen, was Er in der Herrlichkeit ist – 1.Mose 1:26; Röm. 9:21, 23.
- D. Die Erlösung Christi hat die Anforderung der Herrlichkeit Gottes erfüllt – 3:23–25; Hebr. 9:5; vgl. 1.Mose 3:24.
- E. Durch das Evangelium der Herrlichkeit Gottes hat uns Gott durch und in Seine ewige Herrlichkeit berufen – 2.Kor. 4:4; 1.Tim. 1:11; 1.Thess. 2:12; 1.Petr. 5:10; 2.Petr. 1:3.

Botschaft neun (Fortsetzung)

- F. Der allumfassende Christus wohnt in uns als die Hoffnung der Herrlichkeit – Kol. 1:27; 3:4, 11.
 - G. Wenn wir die Herrlichkeit des Herrn anschauen und widerspiegeln, werden wir von Herrlichkeit zu Herrlichkeit in das Bild des Herrn umgewandelt – 2.Kor. 3:18.
 - H. Gott der Vater bewegt Sich in uns als der Gott aller Gnade, damit wir an Seiner ewigen Herrlichkeit Anteil haben und sogar zur Herrlichkeit Gottes werden können – 1.Petr. 5:10.
 - I. Die Herrlichkeit Gottes in der Ökonomie Gottes hat mit dem hohen Gipfel der göttlichen Offenbarung zu tun – Gott wurde Mensch, damit der Mensch zu Gott werde in Leben, Natur und Funktion, aber nicht in der Gottheit – Joh. 1:14; Röm. 8:3; 1:3–4; Kol. 3:4; Hebr. 2:10; Offb. 21:10–11.
- V. In Johannes 17:22 betete der Herr Jesus: „Und Ich habe die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, so wie Wir eins sind“:**
- A. Nachdem der Herr um das Stadium der Einheit im Namen des Vaters durch das ewige Leben (V. 6–13) und um das Stadium der Einheit mittels der Heiligung durch das heilige Wort gebetet hatte (V. 14–21), betete Er hier um das dritte Stadium der Einheit der Gläubigen in der göttlichen Herrlichkeit für den korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes (V. 22–24).
 - B. Da die Herrlichkeit, die der Vater dem Sohn gegeben hat, uns durch den Sohn gegeben wurde, besteht die wahre Einheit in der göttlichen Herrlichkeit – V. 22:
 - 1. Herrlichkeit ist die Sohnschaft, die der Sohn vom Vater erhalten hat mit dem göttlichen Leben und der göttlichen Natur des Vaters, um den Vater in Seiner Fülle zum Ausdruck zu bringen – V. 1, 5, 22.
 - 2. Es gibt vier Aspekte der Herrlichkeit: die Sohnschaft, das Leben des Vaters, die göttliche Natur des Vaters und der Ausdruck des Vaters in Seiner Fülle; diese vier Dinge entsprechen der Herrlichkeit, die wir im Sohn haben und die uns im Sohn gegeben wurde – Eph. 1:5; 4:18; 1.Joh. 5:12; 2.Petr. 1:4; Offb. 21:9–11.
 - C. Im dritten Stadium der Einheit genießen die Gläubigen, die ihr Selbst völlig verleugnet haben, die Herrlichkeit des Vaters als den Faktor ihrer vollendeten Einheit und bringen so Gott auf eine korporative, aufgebaute Weise zum Ausdruck – Joh. 17:22:

Botschaft neun (Fortsetzung)

1. Erst im dritten Stadium der Einheit werden wir absolut in Einheit vollendet, um den Herrn offenbar zu machen und zu verherrlichen.
2. Wir werden das Leben Gottes, die Natur Gottes und sogar Gott Selbst haben, mit dem Ziel, die Offenbarwerdung und der Ausdruck Gottes zu werden – V. 22.

VI. In Epheser 3:21 verkündet Paulus: „Ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus für alle Generationen in Ewigkeit. Amen“:

- A. Wir werden nach dem Reichtum der Herrlichkeit Gottes in unseren inneren Menschen hineingestärkt; das weist darauf hin, dass die Herrlichkeit Gottes in die Heiligen eingewirkt werden kann – V. 16; 2.Kor. 3:18.
- B. In Epheser 3:21 schließt *Ihm sei die Herrlichkeit* ein, dass die Herrlichkeit Gottes, die in die Heiligen eingewirkt worden ist, zu Gott zurückkehrt.
- C. Diese Herrlichkeit kommt mit Gott zu uns und wird, nachdem sie in uns eingewirkt worden ist, mit uns zu Gott zurückkehren; dies ist die Art und Weise, in der Gott in der Gemeinde verherrlicht wird – V. 16–21.
- D. Durch diesen Verkehr in zwei Richtungen übernimmt die Gemeinde als Erstlingsfrucht im Universum (Jak. 1:18) die Führung, Gott die Herrlichkeit zu geben:
 1. Gottes Herrlichkeit wird in die Gemeinde eingewirkt, und Er wird in der Gemeinde zum Ausdruck gebracht – Eph. 1:22–23; 2:21–22; 3:16–17, 19b.
 2. Gott sei die Herrlichkeit in der Gemeinde; das heißt, Gott wird in der Gemeinde verherrlicht – V. 21.
 3. Gott wird nicht nur in diesem Zeitalter, dem Zeitalter der Gemeinde, verherrlicht, sondern auch im kommenden Zeitalter, dem Zeitalter des Königreichs, und im Zeitalter der Zeitalter, d.h. in Ewigkeit – Mt. 6:13, 29; Röm. 16:27; Offb. 5:13; 21:10–11.
 4. Damit Gott in allen Zeitaltern, vom jetzigen Zeitalter bis zur Ewigkeit, verherrlicht werden kann, muss Er in der Gemeinde und in Christus verherrlicht werden – Eph. 3:21.

VII. Ein herausragendes Merkmal des Neuen Jerusalem ist, dass es die Herrlichkeit Gottes hat, Seinen Ausdruck – Offb. 21:11, 23:

Botschaft neun (Fortsetzung)

- A. Das Neue Jerusalem als der korporative Ausdruck Gottes in der Ewigkeit hat das Aussehen Gottes und bringt Gottes Bild in Seiner Herrlichkeit zum Ausdruck – V. 10–11; 4:3.
- B. Die gesamte Stadt des Neuen Jerusalem trägt die Herrlichkeit Gottes, die Gott Selbst ist, der durch die Stadt herausscheint – 21:11a:
 - 1. Die Herrlichkeit Gottes ist der Inhalt des Neuen Jerusalem, denn die Stadt ist ganz und gar von Seiner Herrlichkeit erfüllt; das zeigt, dass das Neue Jerusalem ein Gefäß ist, das Gott enthält und Ihn zum Ausdruck bringt.
 - 2. Die Herrlichkeit Gottes ist in Wirklichkeit Gott Selbst, der offenbar wird; dass die heilige Stadt also voll von Gottes Herrlichkeit ist, bedeutet, dass Gott in dieser Stadt offenbar wird.
- C. Die Herrlichkeit Gottes, Gott zum Ausdruck gebracht, erleuchtet das Neue Jerusalem, indem sie durch die Jaspismauer leuchtet – V. 23, 18a:
 - 1. Das Licht des Neuen Jerusalem ist wie ein Jaspisstein, so klar wie Kristall – V. 11b.
 - 2. Die Herrlichkeit Gottes leuchtet in Christus dem Lamm als der Lampe durch die Mauer der heiligen Stadt – V. 23, 18a.
- D. Gott ist das Neue Jerusalem, und Gott zu verherrlichen bedeutet, Ihn als das Neue Jerusalem zu nehmen und Ihm alle Herrlichkeit zu geben – V. 22; Röm. 15:5–7:
 - 1. Gott zu verherrlichen bedeutet, am Neuen Jerusalem teilzuhaben – Offb. 3:12; 21:11.
 - 2. Nur wenn wir Gott im Neuen Jerusalem zum Ausdruck bringen, wird Er wirklich im Universum verherrlicht – Röm. 16:27; 1.Kor. 10:31.
- E. Als das Neue Jerusalem werden wir zum Lobpreis von Gottes Herrlichkeit sein – Eph. 1:12:
 - 1. In der Ewigkeit werden alle Söhne Gottes vollständig mit Gott durchsättigt sein und Gott zum Ausdruck bringen – Hebr. 2:10.
 - 2. Gott wird durch Seine verherrlichten Söhne zum Ausdruck kommen und dieser zum Ausdruck gebrachte Gott ist Herrlichkeit – Offb. 21:7.
 - 3. Alle Engel und alle positiven Dinge im Universum werden den zum Ausdruck gebrachten Gott preisen; so werden wir, die verherrlichten Söhne Gottes, zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit sein – Eph. 1:12.